

Stadtverkehr Lübeck startet Pilotprojekt



Der Stadtverkehr Lübeck bringt ein neues Mobilitätskonzept auf die Straße. Als Ergänzung zum Linienverkehr gibt es an Wochenenden in der Zeit von 1 bis 5 Uhr morgens ein flexibles Angebot. „LÜMO“ heißt das Pilotprojekt und bringt Fahrgäste mit unterschiedlichen Zielen ohne festen Fahrplan von Haustür zu Haustür. Die Autos im Design des Stadtverkehrs fahren keine vorgegebenen Routen und benötigen keine definierten Haltestellen. Bestellt und bezahlt wird per App. Ein intelligenter Algorithmus erkennt alle Anfragen von Fahrgästen mit ähnlichen Strecken und disponiert diese.

Der Stadtverkehr verspricht sich von dem neuen Angebot erste Erkenntnisse zu zukünftigen Bedienungsfor-

men in den späten Abend- und Nachtstunden. Bei erfolgreicher Nutzung ist eine Ausweitung des Betriebes möglich. In einem definierten Gebiet fährt LÜMO zunächst zwischen Lohmühle, Altstadt und Hochschulstadtteil. In der Pilotphase startet der Stadtverkehr mit fünf Elektro- und Hybridfahrzeugen, die tagsüber als Dienstwagen genutzt werden. Die Fahrpreise orientieren sich am Schleswig-Holstein-Tarif. Fahrgäste zahlen für eine Strecke einen Sockelbetrag in Höhe von 2,60 Euro. Dazu kommt der Komfortzuschlag von einem Euro pro Kilometer. Die LÜMO-App gibt's im App Store oder im Google Play Store.

Info: Stadtverkehr Lübeck

Moderne Busse für die Bauzeit

Das Nahverkehrskonzept für die Bauzeit der Schienenanbindung für den Fehmarnbelt-Tunnel steht: Moderne Doppelstock-Reisebusse sollen für einen hochwertigen Ersatzverkehr zwischen Neustadt und Puttgarden sorgen. Während des Ausbaus und der Elektrifizierung der Bahnstrecke zwischen Lübeck und Puttgarden zur Schienenanbindung für die Feste Fehmarnbeltquerung ab 2022 können fünf Jahre lang keine Züge zwischen Puttgarden und Neustadt fahren. Es soll deshalb einen hochwertigen Ersatz-

verkehr geben. Es sollen täglich im Stundentakt schnelle Busverbindungen bis nach Lübeck fahren. Die Fahrgäste können WLAN und Steckdosen nutzen. Die Busse im NAH.SH-Design haben einen barrierefreien Einstieg, Toiletten und Gepäckregale. Die Fahrradmitnahme ist durch Heckträger und im Mehrzweckbereich möglich. Eine Fahrt zwischen Lübeck und Puttgarden dauert mit den Bussen 1:47 Stunden – mit dem Zug sind es 1:44 Stunden.

Info: Simon Preis, NAH.SH GmbH



Zweites Gleis für Fehmarn-Burg

Während der Bauarbeiten zur FBQ-Schienernanbindung durch die Deutsche Bahn AG wird der Bahnhof Burg zu einem grenzüberschreitenden Nahverkehrsknoten ausgebaut. Der Bahnhof Fehmarn-Burg schreibt eine kleine Erfolgsgeschichte: Seit seiner Eröffnung im Jahr 2010 haben sich die Fahrgastzahlen auf der Insel Fehmarn mehr als verdreifacht – auf mittlerweile 400 Ein- und Aussteiger täglich im Durchschnitt.

Um der hohen Bedeutung Burgs für die Insel, den grenzüberschreitenden Nahverkehr von und nach Dänemark und den saisonalen IC-Verkehr gerecht zu werden, soll der Bahnhof eine Aufwertung erfahren: Es entsteht ein zweites Gleis, damit Züge von Deutschland nach Dänemark und umgekehrt sich begegnen können. Der bereits vorhandene Bahnsteig wird zum Mittelbahnsteig umgebaut und verlängert. Das erhöht die betriebliche Kapazität und ermöglicht die gleichzeitige Abfertigung von zwei Zügen. Künf-

tig sollen sich geplante grenzüberschreitende Regionalzüge Lübeck – Fehmarn – Nykøbing regelmäßig in Fehmarn begegnen; dadurch entstünde ein attraktiver Nahverkehrsknoten mit Anschlüssen in alle Richtungen. Die AKN baut den Bahnhof Fehmarn-Burg als zuständiges Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) im Auftrag der NAH.SH GmbH um. Sie hatte den Bahnhof im Jahr 2010 auch gebaut.

Die DB Netz AG, zuständig für die Eisenbahninfrastruktur außerhalb des Bahnhofs, baut eine Abstellanlage mit vier Abstellgleisen im Bereich des Gleisdreiecks. Diese sind insbesondere für das (nächtliche) Abstellen von Zügen gedacht.

Der Umbau des Bahnhofs Fehmarn-Burg soll frühestens 2022 beginnen und während der Sperrung zum Ausbau der FBQ-Schienernanbindung abgeschlossen werden.

*Info: Simon Preis,
NAH.SH GmbH*



BESONDERE EISENBAHN-FAHRZEUGE IN FEHMARN'S INSEL-HAUPTSTADT BURG Teil I

Mit dem sommerlichen Ausflugs-RE 'Hamburger Strand-Express', der von April bis Oktober jeweils Sa+So von Hamburg und Lübeck nach Puttgarden auf Fehmarn und umgekehrt rollt, kam zwischen der Mitte vom Juni 2018 und dem Ende vom August 2018 auch die damals an den RBSH-Betrieb in Kiel ausgeliehene Lok 218 460 der 'Westfrankenbahn' (WFB) in den Bahnhof von Fehmarn's Insel-Hauptstadt Burg, wo der o. a. aus einer RBSH-Doppelstock-Wendezuqeinheit bestehende RE-Zug auf seiner Fahrt nach/von Puttgarden jeweils die Fahrtrichtung wechseln muß, da dieser Bhf. eine Kopfstation ist. WFB-Lok 218 460, die sich heute wieder in alter beige-blauer Farbgebung einstiger Bundesbahn-Zeit präsentiert, stellte im o. a., nur über ein einziges Gleis verfügenden Bhf., zweifellos eine Besonderheit dar und ist auf den beiden obigen Bildern am 24.6.2018 im heutigen erst 2010 entstandenen Bhf. von Burg/Fehmarn zu sehen. Im hinteren mittleren Teil des oberen Bildes ist der Platz erkennbar, an dem sich der frühere Bhf. von Fehmarn's Hauptstadt befand. Von ihm ist nichts mehr übrig.

Fotos: Michael Hecht.



BESONDERE EISENBAHN-FAHRZEUGE IN FEHMARN'S INSEL-HAUPTSTADT BURG Teil II

Als am 27.10.1979 das obere der beiden obigen Bilder entstand, war der 'Burger Altbhf.' noch in Betrieb. Es gab hier damals noch einen bescheidenen planmäßigen Rest-Personenverkehr und auch lokalen Güterzugverkehr. Das o. a. Bild zeigt aber im genannten Bhf. keinen Zug des Regel-Verkehrs, sondern den Sonderzug 'VLV-FEHMARN-EXPRESS' des Vereins Lübecker Verkehrsfreunde e. V. (VLV), der damals Burg auf Fehmarn besuchte. Der genannte Sonderzug bestand aus dem seinerzeit noch grünen, wenig später grau-gelb umlackierten VLV-Doppelstockwagen (heute Ausstellungsstück im DB Museums Nürnberg) und der DB-Diesellok 220 007, die damals noch anders als heute keine DB-Museumslok war und sich noch im DB-Regellokbestand befand. Museums-Maschine mit alter Nr. 'V 200 007' wurde diese Lok 1984. Das genannte, obige Bild zeigt auch deutlich, daß der einstige Burger Bhf. nicht nur wie sein heutiger Neubau-Nachfolger über eins, sondern über mehrere Gleise verfügte, die unter anderem wie schon oben erwähnt, auch für lokalen Güterzugverkehr genutzt wurden.

Das untere der beiden neben stehenden Bilder zeigt einen interessanten Versuchs- und Messzug, der am 29.3.1984 den damaligen Bhf. von Burg auf Fehmarn erreichte und von der seinerzeit beige-blauen Bundesb.-Diesellok 218 430 (Bw Lübeck) befördert wurde. Außer einem Dienst- und Messwagen der Bauart Ghmf.313 (der auch als Steuerwagen einsetzbar war) und einem DB-Intercity-Wagen der Bauart Armz.111 lief in diesem Versuchs- und Messzug auch die DB-Elektrolok 103 004 (!), eine Vorserien-103, mit, die auf die Insel Fehmarn in äußerst seltener Weise u. im 'abgebügelten' Zustand als Wagen rollte; denn elektr. Fahrbetrieb gab es damals wie auch heute noch nicht im Bahnbetrieb d. Insel Fehmarn. Das im rechten Bildteil gut erkennbare Bhf.-Gebäude des 'Alt-Bahnhofes' in Burg diente nach seiner Stilllegung noch lange als Gaststätte, stand dann aber völlig leer und wurde Anfang 2016 abgerissen.



Fotos: Oben =
Michael Hecht. Unten =
Sammlg. M. Hecht.

BEIGE-BLAUE FAHRZEUG-ZEITEN IM LÜBECKER HBF

Die Hochzeit der beige-blauen Fahrzeug-Zeiten im Lübecker Hbf, also die Zeit, in der sich die meisten Bahnfahrzeuge in diesem Hbf in der seinerzeit aktuellen, beige-blauen Farbgebung der damaligen Deutschen Bundesbahn präsentierten, bildeten die Jahre 1978-1989. Obwohl hier damals auch Fahrzeuge in anderen, teils älteren Farben als dem 'DB-Newlook' der o. a. Ära zu bewundern waren und in Fahrzeugketten das beige-blaue Rollmaterial durchsetzten und mischten, gab es in Lübeck Hbf durchaus ebenfalls Züge, die ausschließl. aus beige-blauen Fahrzeugen bestanden oder in denen zumindest der Anteil derartiger Fahrzeuge überwog. Ein Beispiel dafür zeigt das obere d. neben stehenden Bilder. Es entstand im Sept. 1980 und zeigt in Lübeck Hbf d. E 2873 (Flensha.-Kreienzen), der zum Ausnahmepkt. fast ausschl. aus beige-blauen Fahrzeugen bestand, zumindest an der Zugspitze, wo an diesem Zug damals ganz vorne Lok 218 335 vom Bw Lübeck zu sehen ist, dahinter Lok 220 060 vom Bw Oldenburg/O. und hinter den beiden genannten Lokomotiven ein beige-blauer ylwg. Heute im 2. Jahrz. d. akt. Jahrhunderts sind die beige-bl. DB-Zeitrn längst vorbei, was natürlich auch für den Lübecker Hbf gilt. Es gibt aber inzwischen in Deutschland wieder einige wenige Eisenbahn-Fahrzeuge, die in nostalgischer Einnerg. an die o. a. Zeiten ihre beige-bl. Farbgeb. zur. erhalten haben. Selten koman derartige Fahrzeuge auch mal in den Lübecker Hbf. Am 12.10.2018 z.B. der heute z. Rollmaterial d. Fa. Centralbahn AG gehörende ehem. Schnellzugwagen Nr. 55 80 10-40 125-1 d. Bauart Am.208, d. das mittlere Bild im o. a. Hbf zeigt u. der in einem Sonderzug von Köln hierher kam. Im Sommer 2018 erinnerte auch d. an d. RBSH in Kiel verliehene und inzwischen ebenfalls wieder beige-blaue Farbgebung aufweisende Diesellok 218 460 d. "Westfrankenbahn" an einstige dominante Zeit dieser Farbgeb. in Lübeck Hbf. WFB-218 460 kam mehrfach durch RE-Beförderg. v./l. Kiel in den Lübecker Hbf und ist in derartigem Dienst hier auch unten am 22.6.2018 zu sehen. Fotos: Oben = Sammlg. M. Hecht, Mitte+Unten = Michael Hecht.

